



# Alp(en)traum

## Intentionen

- Die Schülerinnen und Schüler sollen ...
- erkennen, dass es im Alpenraum Nutzungskonflikte zwischen Umwelt und Wirtschaft gibt.
  - ein Rollenspiel durchführen.

## Sachinformation

Von dem großen Skizirkus Serfaus geht es in dieser Einheit in das Nachbartal, auf die andere Seite der Samnaungruppe, in das beschauliche See: einem Kontrast zu Serfaus.

Nach den Seilbahngrundsätzen des Landes Tirol 2000–2004 darf es keine Neuerschließungen durch Seilbahnen geben. Allerdings sind Ausnahmen zulässig, wozu der Zusammenschluss zweier Skigebiete gehört, wenn damit eine wesentliche Erhöhung der Attraktivität des neuen Gesamtskigebietes zu erwarten ist. Damit folgt man dem Trend, Großraumskiprojekte wie in Kanada, den USA oder im Kaukasus zu verwirklichen. Das Projekt Zusammenschluss der Skigebiete See–Serfaus/Fiss/La-

dis muss sich einer ganzheitlichen raumbezogenen Vorprüfung unterziehen (Raumverträglichkeitsprüfung).

## Hinweise zum Unterricht

Ein aktuelles, reales Problem liegt den Schülerinnen und Schülern vor, bei dem es keine Lösungen geben wird, mit der alle zufrieden sein können. In der Methode Rollenspiel wird ihnen dies ersichtlich. Ferner trainieren sie ihr Sozialverhalten. Die Methode wurde in Klasse 5 bereits eingeführt (TERRA 5, S. 116). Falls sie hier neu ist, muss sie mit den Schülerinnen und Schülern durchgesprochen werden. Hierfür bietet sich das schrittweise Vorgehen aus dem Band der Klasse 5 an. Als Alternative kann diese Seite konventionell erschlossen werden. Dabei sollte der Aspekt der Nachhaltigkeit besonderes Gewicht erhalten.

## Tipps

- Aktuelle Informationen zum Konflikt erhält man beim Österreichischen Alpenverein [www.oav.at](http://www.oav.at)
- Film 42 81250: umfassende Darstellung des Themas am Beispiel Sölden.

## Unterrichtsvorschlag

Unterrichtsphase	Inhaltlicher Schwerpunkt	Methodisches Vorgehen	Medien/Materialien
<b>Einstieg</b>	Konfliktsituation	UG	SB S. 126, SB S. 127, M1, M2, AB47
<b>Rollenspiel</b>			
<b>a) Wiederholung</b>	Ablauf eines Rollenspiels	UG	TERRA 5, S. 117
<b>b) Phase 1</b>	Vorbereitung	GA	SB S. 126/127, Rollenkarten
<b>c) Phase 2</b>	Durchführung	Spieler aus den Gruppen. Die restlichen Sch sind Bürger oder Reporter	Informationen SB S. 126/127
<b>d) Phase 3</b>	Auswertung	UG	(s. Leitfrage TERRA 5, S. 117)
<b>Ausblick/weitere Möglichkeiten</b>	Aktueller Stand der Diskussion	Recherche im Internet	
<b>Alternativer Unterrichtsvorschlag (ohne Rollenspiel):</b>			
<b>Einstieg</b>	Von Serfaus nach See	UG	Atlas, SB S. 127, M1
<b>Erarbeitung I</b>	Vergleich der Skiregionen	PA: Vergleich der Skiregionen See und Serfaus/Fiss/Ladis	SB S. 126/127, Text, M1, M2
<b>Ergebnissicherung I</b>	Wirtschaftliche Ängste in See	UG, Tafelanschrieb	Tafel
<b>Erarbeitung II</b>	Investitionen in Skilifte als Lösung?	UG	
<b>Ergebnissicherung II</b>	Zusammenschluss Pro und Contra	PA: ein Sch übernimmt Pro, einer Contra, Austausch zunächst paarweise, dann in der Klasse	SB S. 126/127, Rollenkartei; SB S. 127, Text, Tafel
<b>Ausblick/weitere Möglichkeiten</b>	Aktueller Stand der Diskussion	Recherche im Internet	



- Eine weitere Möglichkeit das Thema zu behandeln ist eine Recherche auf der CD-ROM „Die Alpen“. Die CD-ROM ist in vielen Bildstellen im Klassensatz zu leihen (66 00200).

Menüpunkt: Wissen im Detail/Tourismus/Planspiel „Soll Hinterwalden Wintersportort werden?“

Dort werden Für und Wider eines Ausbaus des Wintertourismus an dem fiktiven Ort Hinterwalden dargestellt. Beim Gang durch Hinterwalden sammelt jeder Argumente für Pro und Contra. Geschickt wäre eine Arbeit in Kleingruppen. Von je vier Gruppenmitgliedern sind zwei für die Argumente Pro und zwei für Contra zuständig. Das heißt, an einem Computer wird nur Pro oder nur Contra gearbeitet. Später werden die Argumente ausgetauscht. Die Gruppe muss ein Abstimmungsergebnis, im nächsten Schritt eine Planungsvariante im „Planungsbüro“ beschließen und dort weitere Einzelentscheidungen treffen (z. B. Trassenführung, Ausbau mit oder ohne Schneekanonen) und sich anschließend über die Gefahren informieren.

Mögliche Leitfragen zur einheitlichen Ergebnissicherung bei der Gruppenarbeit:

1. Stellt eure Argumenten für und gegen den Ausbau des Skigebietes in Hinterwalden gegenüber (Menü Hinterwalden).
2. Begründet eure Planungsvariante (Menü Planungsbüro).
3. Beschreibt stichwortartig die Auswirkungen eurer Planungsvarianten.

Im abschließenden Unterrichtsgespräch können die wichtigsten Argumente schriftlich festgehalten werden.